



25 Jahre

TC 88

Sachsenhausen

... und noch lange kein Ende

Netzroller, Netzroller schmecken soll er... ...ümmesüsst !!!

Hinweis zu dieser Ausgabe

Da wir in der Festschrift zum zehnjährigen Bestehen sehr viele Infos rund um unseren Verein in Textform veröffentlicht haben, wollen wir in dieser Ausgabe ein wenig mehr die Fotos in den Vordergrund stellen.

Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern...!!!

PS: Wir waren bestrebt jedes Vereinsmitglied zumindest einmal abzubilden. Sollte jemand vergessen worden sein, bitten wir um Nachsicht.

Redaktion:

Martin Arnold, Jürgen Best, Hartmut Beutler

Grafische Gestaltung:

Martin Arnold

© 2013



Grußwort zum Jubiläum 25 Jahre Tennisclub ´88 Sachsenhausen



Liebe Vereinsmitglieder & Freunde des Tennissports,

25 Jahre TC 88 Sachsenhausen - mit Stolz und Freude können wir auf das silberne Jubiläum unseres kleinen Vereins zurückblicken.

Was im Frühjahr 1988 von einer Handvoll Tennisbegeisterter auf den Weg gebracht wurde, kann sich im Tenniskreis und -bezirk sehen lassen. Stetige Jugend- und Vereinsarbeit von engagierten Mitgliedern sowie der freudige Einsatz für Tennissport und Tennisanlage ergeben heute das Bild, mit dem der TC 88 sich der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Motto „Sport und Geselligkeit“ motiviert nicht nur einheimische Jugendliche und Junggebliebene, den Tennissport auszuüben. Auch Sportbegeisterte aus umliegenden Gemeinden fühlen sich in Sachsenhausen wohl und genießen die familiäre Atmosphäre. Für das Sportangebot in der Stadt Waldeck bedeutet Tennis eine Bereicherung für sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

In den vergangenen Jahren konnten in sportlicher Hinsicht viele Erfolge gefeiert werden. Sehr zufrieden zeigt sich stets der Sportwart Jürgen Best, der jedes Jahr einige Jugend- und Seniorenmannschaften für die Medenspielrunde melden kann. Bei Turnieren, Meisterschaften und Festen erfreut sich das Tennisheim zahlreicher Besucher.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Vereinsmitglieder herzlich „Danke“ sagen für die wertvolle Unterstützung von Landessportbund, Land Hessen, Stadt Waldeck sowie einiger heimischer Firmen und natürlich der bisherigen und amtierenden Vorstandsmitglieder, ohne deren Engagement wir dieses Sportangebot und diese Tennisanlage nicht präsentieren könnten, die im weiten Umkreis Beachtung und Anerkennung finden.

Die Verantwortlichen des TC 88 Sachsenhausen wollen den bisher eingeschlagenen Weg weiter gehen und sich mit aller Kraft für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins einsetzen.

Allen Gästen und Freunden, die sich mit uns freuen und dieses schöne Jubiläum mit uns feiern möchten, gilt mein herzlicher Gruß. Ich wünsche uns allen einen frohen und harmonischen Jubiläumstag.

Karl-Friedrich Emde (Erster Vorsitzender)

Grußwort zum Jubiläum 25 Jahre Tennisclub ´88 Sachsenhausen



In Gesprächen stellt man regelmäßig fest, dass gerade in unseren ländlichen Strukturen die Vereinstätigkeit einer der wesentlichen Bausteine unseres Zusammenlebens ist. Ergänzen möchte man, dass nicht die Vereinstätigkeit alleine, sondern die kontinuierliche Vereinstätigkeit ein wichtiges Themenfeld, gerade auch in der Stadt Waldeck, ist.

Der Tennisclub ´88 Sachsenhausen feiert in diesem Jahr 25 Jahre Vereinsbestehen. Bei 25 Jahren kann man mit Sicherheit von einer kontinuierlichen Vereinstätigkeit sprechen.

Dies allein ist schon bemerkenswert genug, aber darüber hinaus kann die Stadt Waldeck stolz auf die Internationalität des Vereins sein. Neben Mitgliedern aus der Großgemeinde, dem Landkreis und der Bundesrepublik Deutschland zählen zu den Vereinsmitgliedern auch Europäer und sogar außerhalb von Europa lebende Tennisspielerinnen und Tennisspieler. Überdeutlich zeigt dies nicht nur die Motivation des Vereins, des Vorstandes und aller ehrenamtlich Tätigen, sondern auch die große Motivation aller Vereinsmitglieder, über 25 Jahre einem Sport zu frönen, der gerade in den 80er und 90er Jahren durch herausragende Spielerinnen und Spieler in Deutschland einen enormen Boom erfuhr.

Das Vereinsleben und die beschriebene Internationalität haben aber auch qualitativ hohe Auswirkungen. So haben bis zu 7 Mannschaften in unterschiedlichen Altersstufen bis in die Bezirksoberliga ihr Können gezeigt und damit auch die Stadt Waldeck vertreten.

Bei alledem ist aber auch die Jugendarbeit nicht zu kurz gekommen. Durch intensive Zusammenarbeit mit der Grundschule und der Mittelpunktschule Sachsenhausen und dem hier tätigen heutigen Rektor, Herrn Ulf Imhof, ist eine stetige Nachführung von jungen qualifizierten und engagierten Sportlerinnen und Sportlern gelungen.

Der Magistrat der Stadt Waldeck bedankt sich bei allen Aktiven und ehrenamtlich Tätigen, dem Vorstand und sonstigen Helfern für die lange und gute Vereinstätigkeit zugunsten der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und wünscht dem Verein für die mindestens nächsten 25 Jahre eine ähnlich erfolgreiche Geschichte.

Jörg Feldmann, Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Feldmann'. The signature is fluid and cursive, written on a light-colored background.

Zeittafel *mit den wichtigsten Fakten*

Frühjahr 1988 - Beschluss der Tennisfreunde über den Bau der ersten beiden Tennisplätze

Juli 1989 - Feierliche Einweihung der Plätze durch den damaligen Bürgermeister Peter Brandenburg

August 1989 - Beschluss über den Bau des Tennisheimes

Frühjahr 1990 - erstmalige Teilnahme einer Mannschaft an den Medenspielen

Sommer 1991 - Eröffnung des Tennisheimes

Mai 1996 - Beschluss über die Gründung eines eigenständigen Vereins

Februar 1997 - Beschluss über Bau des dritten Platzes

Juli 1997 - Einweihung des dritten Platzes

Sommer 1998 - Feierlichkeit zum zehnjährigen Bestehen

Juli 1998 - erster Aufstieg einer Mannschaft in die Bezirksklasse

Januar 2007 - schwerer Schaden am Zaun durch Orkan Kyrill

Juni 2008 - kleine Feierlichkeit zum zwanzigjährigen Bestehen

Einige Fakten unseres Sportwartes Jürgen Best



Die "Highlights"

☺ über 700 absolvierte Medenspiele

☺ 18 Aufstiege (manche Aufstiegsfeiern sollen zwei Tage gedauert haben...)

☺ aktuell 3 Mannschaften in der höchsten Liga im Tennisbezirk Nordhessen

Als 1990 die erste Sachsenhäuser Mannschaft ihren Spielbetrieb aufnahm, damals noch eine Mischung aus wenig erfahrenen Medenspielern und einigen Jugendlichen, die noch gar nicht so lange im Training waren, konnte damals noch keiner ahnen, welche erfolgreiche sportliche Entwicklung sich beim TC 88 Sachsenhausen einstellen sollte.

Aber schon nach zwei Jahren gelang der Aufstieg in Kreisliga A. In den nächsten Jahren konnte man sich zwar immer im oberen Drittel der Tabelle platzieren, aber es dauerte weitere 6 Jahre, bis 1998 der für die weitere Entwicklung wichtige Aufstieg in die Bezirksliga B geschafft wurde.

Das Training wurde intensiviert, junge Spieler rückten nach und heute spielt man seit Jahren in der höchsten Spielklasse, der Bezirksoberliga, im Tennisbezirk Nordhessen.

Eine etwas kürzere aber nicht minder erfolgreiche Entwicklung haben die "Oldies" des TC 88 hinter sich. Die Ü 50 Damen und Ü 50 Herren spielen ebenfalls in der höchsten Spielklasse der Bezirksoberliga und belegen dort gute Plätze.

Die erste Damenmannschaft, die sich komplett aus der damaligen weiblichen Jugendmannschaft rekrutiert, belegt seit Jahren einen vorderen Platz in der Kreisliga A.

Die II. Herrenmannschaft gibt Spielern die Möglichkeit sich ebenfalls am Medenspielbetrieb zu beteiligen und erlaubt den Jüngeren bereits am Erwachsenen Spielbetrieb teilzunehmen und erste Erfahrungen bei den "Älteren" zu sammeln.

Bei den Jugendlichen haben wir dieses Jahr eine U 14 Juniorinnen Mannschaft in der Bezirksliga am Start und eine U 18 Junioren Mannschaft auf Kreisebene.

weiter auf der nächsten Seite...

Einige Fakten unseres Sportwartes Jürgen Best

Alles in Allem eine für diese Mitgliederzahl erstaunliche Entwicklung. Nicht zuletzt dank der intensiven Jugendarbeit vieler Spieler die selbst damals bei Jürgen Best die ersten Schritte auf roter Asche gemacht haben. Jugendliche allen Alters und die Kooperation mit der Mittelpunktschule sorgen für gute Resonanz beim Nachwuchs.

Trotz hervorragenden Teamgeistes innerhalb aller Mannschaften sind zum Abschluss aber noch ein paar individuelle sportliche Erfolge hervor zu heben.

Eine nicht enden wollende Siegesserie bei den Vereinsmeisterschaften der Herren von Oliver Dephilipp, der in den Jahren von 1993 bis 2006 sage und schreibe 11 Mal Vereinsmeister wurde.

Annemarie Beutler schaffte das 6 Mal und Carolin Knüppel 5 Mal bei den Damen.

Seit einigen Jahren aber schieben sich die Jüngerer in den Mittelpunkt. Seit 2007 teilen sich mit jeweils 3 Siegen Patrick Augstein und Andre Dämmer den Pott.



Genug der Worte - wir wollen Bilder sprechen lassen:
Am Anfang war das Feld ...



... und viele fleißige Hände



zügig ging es voran ...



und das Einweihungsfest ließ nicht lange auf sich warten



Fertigstellung der Plätze



... und die ersten stolzen Spieler auf roter Asche

... weiter ging es mit unserem Heim



Pflanzaktion "Fritz Best-Kastanie"



Unsere Anlage

die Aussicht

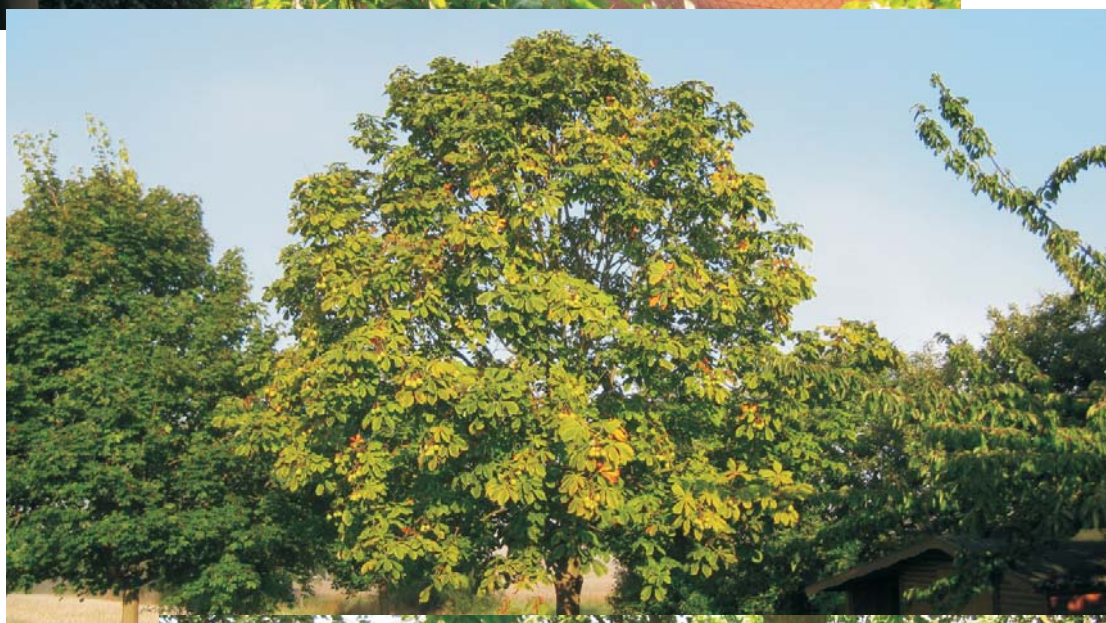


das Heim



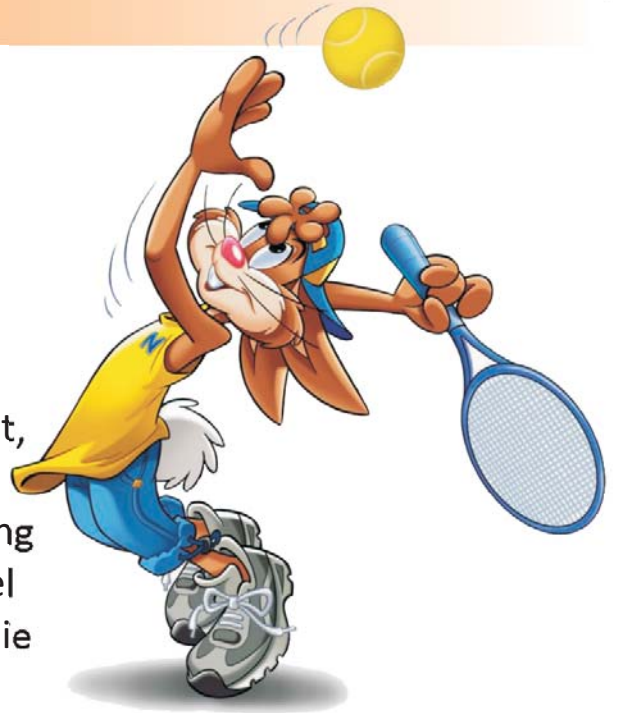
der Platz





Ein wenig Wissenswertes

Tennis ist ein Rückschlagspiel, das von zwei oder vier Spielern gespielt wird. Spielt ein Spieler gegen einen anderen, so wird dies Einzel genannt, spielen je zwei Spieler gegeneinander, wird dies Doppel genannt, wobei je nach Zusammensetzung vom Herrendoppel (zwei Männer), Damendoppel (zwei Frauen) oder gemischten Doppel (mixed) die Rede ist.



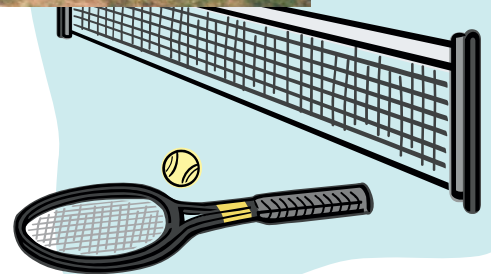
Dieser früher in Deutschland als elitär geltende Sport hat heute auch als Breitensport eine herausragende Bedeutung erlangt. Seit 1988 ist Tennis wieder Bestandteil der olympischen Sommerspiele.

Der französische Vorläufer des heutigen Spiels, Jeu de Paume (französisch: Spiel mit der Handinnenfläche) wurde zunächst in Klosterhöfen, später in Ballspielhäusern auf einem rechteckigen Feld gespielt. Die Spieler machten ihre Angabe, indem sie den Ball über das Netz gegen eine Wand schlugen, welche entlang des Feldes verlief. Die Zuschauer saßen an der Wand gegenüber. Linien teilten das Feld in vier fünfzehn Zoll (knapp vierzig Zentimeter) breite, parallel verlaufende Streifen zu beiden Netzseiten.

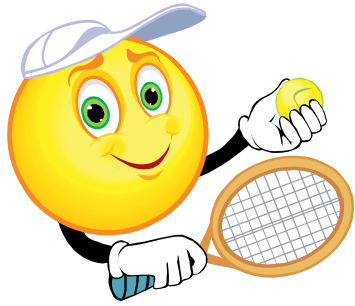
Der englische Major Walter Clopton Wingfield ließ sich 1874 seine Art von Tennis, das er „Sphairistike“ (griechisches Wort für Ballspiele) nannte, patentieren. Bei dieser Patentierung wurden erstmals verbindliche Regeln definiert. Das bis heute übliche Tennis entstand mit neuen Regeln im Zuge der ersten Meisterschaften in Wimbledon (London) im Juli 1877.

Der Ursprung des Wortes Tennis ist ungewiss; er stellt sogar eine der großen ungelösten Fragen der englischen Etymologie dar. Für die wahrscheinlichste Erklärung hält Anatoly Liberman die auch von Walter W. Skeat favorisierte Theorie, dass es auf einen französischen oder vielmehr anglonormannischen Ausruf *tenez! zurückgehe, also den Imperativ Plural von tenir („halten“), verstanden im Sinne von „Nehmt, haltet (den Ball)!“, der jedoch in dieser Form und Bedeutung nicht bezeugt ist.

Stolze Vereinsmeister im Laufe der Zeit ...

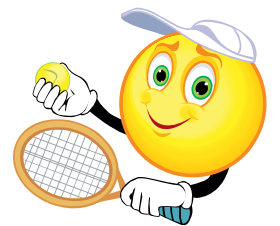














Zigeuner
wurden in den
letzten 25 Jahren
auch immer
wieder gesichtet...



„Zigeuner“ ist eine seit dem frühen 15. Jahrhundert im deutschen Sprachraum belegte, mutmaßlich auf das byzantinische Griechisch zurückgehende Fremdbezeichnung für Bevölkerungsgruppen, denen in Stereotypen ausgeprägte, jeweils auffällige, von der Mehrheitsbevölkerung abweichende Eigenschaften zugeordnet werden.

Gruppenbild vor noch kleiner Fritz Best-Kastanie



Erfolgreiche Mannschaften im Laufe der Zeit ...



Die Damen immer gut gekleidet ...



erneuter Einfall der Zigeuner



Der Tennisgott beim Briefing der Damen ...



und der 1. Vorsitzende bei der Jugendförderung



Nicht immer steht Tennis spielen an erster Stelle ...



auch legendäre Auftritte prägen das Vereinsleben ...







die Vier von der Tankstelle ...



Auch auf weißem Untergrund eine gute Figur ...



ja wo laufen Sie denn ...?



Abseits der roten Asche ...



Es wurde aber auch Tennis gespielt ...



Der Tennisgott mit stilsicherem Schwung ...



... und Herr Stäbe nicht nur mit der Schere ein Meister !



hier die beeindruckten Zuschauer ...



und selbst unter spanischer Sonne wurde trainiert ...



Die "graue Eminenz" mit kritischem Blick ...

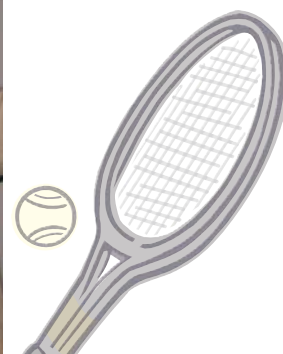


Spiel ...
... Satz ...
... Sieg ...
und Freude



... und der
stolze
Trainer !

Der Tanz- & Thekenchor beim stimmungsvollen Einsatz !



Thekenbilder ...







und das
Mitglied mit
der weitesten
Anreise ...

und zum Schluss: die Putzcrew - normal putzen kann jeder ...



buchbar unter 05634 / 6423

und nicht vergessen:



im August 2038

feiern wir

50 Jahre TC 88

... wir sehen uns !